

## **Schlegel, August Wilhelm: Wenn fremde Blicke wachsam uns umgeben (1792)**

1     Wenn fremde Blicke wachsam uns umgeben,  
2     Und unsre tiefe Sehnsucht, ungestillt,  
3     Sich in der Heiterkeit Geberde hüllt,  
4     Und leise kaum den Busen wagt zu heben:  
  
5     Dann ist nur eins, o mein geliebtes Leben!  
6     Was mein Gemüth mit Wonn' und Ahndung füllt:  
7     Die Melodie, so deinem Mund' entquillt,  
8     Der seelenvollen Töne sanftes Schweben.  
  
9     Wie Liebesodem fühl' ich den Gesang  
10    Auf diesen Lippen, die vergebens glühen;  
11    Zum Kuße wird mir jeder zarte Klang.  
  
12    Und nenne dieß nicht eitle Phantasieen.  
13    Vernehm' ich nicht im schweigenden Umfang  
14    Auch deines Herzens schöne Harmonieen?

(Textopus: Wenn fremde Blicke wachsam uns umgeben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)